

Stabswechsel im Hennahäusle vom Kleintierzuchtverein in Lindach



Das schönste ist, wenn die Gäste zufrieden waren, sagt Hermann Rumpler sofort, wenn er auf die Motivation angesprochen wird, dass er fast jede freie Minute für die Bewirtschaftung des Hennahäusle verbringt.

Angefangen hat das ganze vor 15 Jahren, als die Vereinsmitglieder sich dazu entschlossen ein neues Vereinsheim und eine neue Zuchtanlage zu bauen. Bei der Frage der Finanzierung dieses Vorhabens ist unter anderem Ehepaar Rumpler die Idee gekommen eine Vesperstube mit Bewirtung am Wochenende einzurichten. Mir hat damals die Bewirtung des Lindacher Schützenhauses gefallen, erzählt Christa. Die Idee mit einer einfachen Vesperstube haben sie gleich bei der Erstellung der Speisekarte verworfen. Natürlich mussten auch ein paar warme Gerichte auf die Karte, so dass in den ersten 5 Jahren ein Team von 20 Personen die Rumplers unterstützt hat. Hermann war der Mann hinter dem Tresen und Verantwortlich für die gesamte Organisation. Angefangen von Getränkebestellung, Personaleinteilung, Speisekarte, bis hin zu Koordination der Anfragen. Christa war für die Küche zuständig. Bevor es am Abend losging musste der Essensplan stehen und die Einkäufe getätigt sein.

Weil dieses Vorhaben kein Selbstläufer ist hat sich Rumplers Team als Ziel gesetzt, dass sie das Vereinsheim für 5 Jahre jedes Wochenende komplett für Feierlichkeiten bewirtschaften.

Nach 5 Jahren, wenn das Haus einen guten Namen hat, sollte es privat verpachtet und weitergeführt werden. So der Plan.

Leider hatte der Verein mit dem Pächter nicht so viel Glück und nach nur einem Jahr ging es wieder zurück an den Verein.

Wieder waren es die Rumplers, die erneut das Zepter in die Hand nahmen. Die Schwierigkeit war Mitstreiter zu finden, die auch bereit sind die meiste freie Zeit für

die Bewirtschaftung des Hennahäusle zu opfern. Somit sind nur ein paar wenige aus dem alten Team übriggeblieben und Rumplers Team zählte 8 Personen.

Nun war klar, dass in Zukunft freitags für die Öffentlichkeit die Wirtschaft aufgemacht wird und die restlichen Tage das Hennahäusle für alle möglichen Feierlichkeiten gebucht werden kann. So kam es das im Schnitt 2-3 mal pro Woche das Hennahäusle mit Gästen aus Schwäbisch-Gmünd, Mutlangen, Rehnenhof und natürlich Lindach belegt ist. Freitags mit einem Sonderessen und der "kleinen" Speisekarte mit 10! Zusätzlichen Gerichten und für eine Feierlichkeit unter der Woche oder am Wochenende. Zu Weihnachten hin auch mal an jedem Tag; sagt Christa und grinst.

Der innere Antrieb war, dass Hennahäusle so schnell wie möglich Schuldenfrei zu machen. Christa ist zusätzlich die Kassiererin des Vereins und hat die Wirtschaftskasse unter sich. Seit wir den Kredit aufgenommen haben, wurde jedes Jahr eine Sondertilgung mit dem höchst möglichen Betrag gemacht, somit sind wir 5 Jahre vor Darlehensende mit der Rückzahlung fertig, erzählt sie.

Dies ist nun auch der Grund warum nach 9 weiteren Jahren die Rumplers das Zepter aus der Hand geben. Man wird leider nicht jünger, früher hat es mir nichts ausgemacht bis spät in die Nacht hinter dem Tresen zu stehen und am nächsten Morgen raus, mittlerweile brauchen wir den nächsten Tag zur Erholung. Auch die Gelenke machen nicht immer mit, wenn die schweren Getränkeboxen eingeräumt werden müssen, erzählt Hermann.

Zum Abschluss machten die beiden nochmals das Lieblingsessen von Christa. Rehbraten mit Preiselbeeren und Spätzle. Lieblingsessen darum, weil es in der kleinen Küche, die eigentlich nur für eine Vesperkarte geplant war nun für bis zu 50 Gäste gekocht wird. Da ist schon sehr viel Organisationstalent gefragt, erzählen die beiden.

Auf die Frage was Rumplers nun mit Ihrer vielen Freizeit machen kommt sofort die Antwort das sie es genießen, wenn beim Termine planen nicht immer nach dem "Betrieb" geschaut werden muss. Mal ganz spontan die Enkel in Berlin besuchen, kurzfristig verreisen oder einfach im Gütle in der Grünhalde die Seele baumeln lassen.

Weil es die Rumplers aber weiterhin in den Fingern juckt und sie nicht ganz vom Hennahäusle lassen können unterstützen sie natürlich auch die Nachfolger und werden den einen oder anderen Freitag auch noch hinter dem Tresen oder in der Küche anzutreffen sein. Nun halt nicht mehr als Verantwortliche, sondern als Mitglieder im Team.

Das Hennahäusle kann weiterhin für Geburtstage, Familienfeiern und sonstigen Zusammenkünften reserviert werden.

Für Reservierungen und für weitere Informationen erreichen Sie uns über die bekannte Nummer 0160-765 86 80. Horst Gross und sein Team wird Sie mit Rat und Tat unterstützen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anfragen.

Ab Juni 2020 haben wir jeden zweiten Freitag im Monat zum Abendessen geöffnet. Wie gewohnt wird ein Sondergericht und die kleine Speisekarte angeboten.